

6. (Trostaría.)

Endlich bleibt nicht ewig aus,
Endlich wird der Trost erscheinen;
Endlich grünt der Hoffnungsstraß,
Endlich hört man auf zu weinen,
5 Endlich bricht der Thränenkrug,
Endlich spricht der Tod: Genug!

Endlich wird aus Wasser Wein,
Endlich kommt die rechte Stunde,
10 Endlich fällt der Kerker ein,
Endlich heilt die tiefe Wunde.
Endlich macht die Slaverei
Den gefangnen Joseph frei.

15 Endlich, endlich kann der Neid,
Endlich auch Herodes sterben;
Endlich Davids Hirtenkleid
Seinen Saum in Purpur färben.
Endlich macht die Zeit den Saul
20 Zur Verfolgung schwach und faul.

Endlich nimmt der Lebenslauf
Unser Elends auch ein Ende;
Endlich steht ein Heiland auf,
25 Der das Joch der Knechtschaft wende;
Endlich machen vierzig Jahr
Die Verheißung zeitig wahr.

Endlich blüht die Aloe,
30 Endlich trägt der Palmbaum Früchte;
Endlich schwindet Furcht und Weh,
Endlich wird der Schmerz zu nichts;
Endlich sieht man Freudenthal;
Endlich, Endlich kommt einmal.
(141 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/guenther/gedichte/chap142.html>